

453

29. Juli 1941.

WISSENSCHAFTLICHES INSTITUT
ELSAß-LOTHRINGER IM REICH
DER UNIVERSITÄT STRASBURG
BANQUE
DEUTSCHE BANK U. DISCONTI-GESAMTSCHAFT
FILIALE STRASBURG A. M.
POSTSCHECKKONTO, STRASBURG A. M.
FERNRUUF-NUMMER 1999

418/41 ST/H

Herrn

Dr. Mau

Leipzig S.3
Kronprinzstr.86.II

Sehr geehrter Herr Doktor!

Wie Sie bereits von Herrn Professor Heimpel gehört haben ist die von Ihnen übernommene Ausgabe des Oberrheinischen Revolutionsnährens von der Münchener Historischen Kommission auf das Reichsinstitut übergegangen. Damit wird auch eine Regelung zwischen dem Reichsinstitut und Ihnen erforderlich. Ich habe darüber bereits mit dem Wissenschaftlichen Institut der Elsaß-Lothringer verhandelt. Danach würden Sie die Arbeit als außerordentlicher Mitarbeiter des Reichsinstituts in der bisherigen Weise durchführen, d.h., das Institut der Elsaß-Lothringer würde das von ihm zur Verfügung gestellte Honorar von 2000.- RM Ihnen, wie bereits begonnen, in Monatsraten von 150.- RM auszahlen. Darüber hinaus würde das Reichsinstitut nach Vollendung des Werkes im Druck noch soviel zuzahlen, daß sich das Gesamthonorar, das Sie für das Werk erhalten, einschließlich der genannten Zahlungen des Elsaß-Lothringischen Instituts auf 125.- RM je Bogen beläuft. Die Edition wird von Herrn Professor Heimpel auf 20 Bogen geschätzt. Wahrscheinlich wird dieser Umfang mit Einleitung und Registern noch überschritten werden. Ich bitte, mir Ihr Einverständnis mit dieser Regelung, mit der auch Herr Professor Wentzcke einverstanden ist, mitzuteilen. Ich würde sie dann in einer zwischen uns abzuschließenden Vereinbarung zusammenfassen. Ich bemerke, daß durch die Edition entstehende Nebenkosten vom Reichsinstitut getragen werden, wie dieses auch für die Drucklegung zu sorgen hat.

Mit freundlichem Gruß:

Heil Hitler!

h